

MeilenerAnzeiger

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH
044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze:
 Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

AZ Meilen
 Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
 Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
 Nr. 44 | Freitag, 2. November 2018

Redaktion & Verlag:
 Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
 Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
 www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
 Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Gemeindeversammlung
 am 3. Dezember 2018,
 20.15 Uhr, reformierte
 Kirche Meilen
 Vorher um 19.00 Uhr
 Info- und Fragestunde



Auszeichnung
 für die Primar- und
 Sekundarschule Allmend

Hochintelligente Farce voller Wortwitz und Poesie

«Leonce und Lena» auf der HeuBühne



Wachen oder träumen wir? Das Ensemble des Atelier Theater Meilen fragt nach und begibt sich auf eine Achterbahnfahrt der Gefühle mit Georg Büchners grossartiger zeitloser Satire. Heute Freitag, 2. November ist Premiere.

Im Königreich Popo langweilt sich der Prinz: Leonce ergibt sich seiner Melancholie, träumt halbherzig von irgendwelchen Idealen, eine Leidenschaft lässt er fast genüsslich sitzen. So lebt er in den Tag hinein, ein junger Mensch, und schon des Lebens müde: «Mein Kopf ist ein leerer Tanzsaal, einige verwelkte Rosen und zerknitterte Bänder auf dem Boden, geborstene Violinen in der Ecke, die letzten Tänzer haben die Masken abgenommen und sehen mit todmüden Augen einander an.»

Sein Vater aber hat noch Pläne und will ihn verheiraten mit der ihm unbekanntenen Lena vom Königreich Pipi. Diese Perspektive passt Leonce genauso wenig wie Lena, weswegen beide unabhängig voneinander die Flucht ergreifen. Doch nach einigen, ziemlich absurden Wendun-



Leonce (Peter Bäumlner) und Lena (Miriam Aring-Maegli) finden sich zu guter Letzt.

Foto: zvg

gen endet die Flucht genau dort, wo es von Anfang an her vorbestimmt war: Die beiden heiraten einander.

Poesie und Parodie

Georg Büchners Stück ist eine hochintelligente Farce voller Wortwitz und Poesie, die nur auf den ersten Blick wie ein knapp 200-jähri-

ges romantisches Lustspiel daherkommt. Denn erstens ist dem Stück das Alter kaum anzumerken, Büchner ist dafür ein zu genauer Beobachter von menschlichen Regungen und Träumen. Zweitens entpuppt sich die Komödie mit seinen vielen absurden Einfällen auch als sehr amüsante Parodie auf gefühls-

duselige Romantik. Die Fragen, die Büchner dabei stellt, sind zeitlos. Was ist die Wirklichkeit? Ist alles vorbestimmt? Auch heute scheinen Worte und Versprechungen mehr denn je nur eine Frage der Stimmung und Perspektive zu sein.

Fortsetzung Seite 3

JA zur Selbstbestimmungsinitiative
 am 25.11.2018



«Ich stimme Ja, weil wir keine EU-Knechte sind.»
 Roberto Martullo

I de Schwiiz dihei!



LernOase
 LERNEN ZU LERNEN



LERNEN POSITIV ERFAHREN.

Bahnhofstrasse 12 in Männedorf
 079 693 54 57 www.die-lerneoase.ch

1. November 2018 bis 20. Januar 2019

Chalet

ZUM FONDUE

www.zumfondue.ch

Im Einklang mit Tradition

Auch dieses Jahr wieder in Meilen!

Coiffure **KOTAS**

Damen und Herren
 General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
 Telefon 044 923 04 15

HAUSGEMACHTE NATURHEILMITTEL
 ERKÄLTUNGSSCHUTZ

- NATÜRLICHER IMMUNSTIMULANZER
- SCHÜTZT VOR GRIPPE UND ERKÄLTUNGSKRANKHEITEN
- STÄRKT IHRE ABWEHRKRÄFTE UND MACHT SIE WIDERSTANDSFÄHIG



Drogerie ROTH
 Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
 Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Köstlichkeiten zu unschlagbaren Preisen im Midor Lädeli





Das Fabriklädeli der Midor befindet sich gleich hinter dem Bahnhof Meilen an der Stelzenstrasse und bietet verschiedene Guezli, Blévita, Apérogebäcke, Pulverprodukte und Glace zu reduzierten Preisen an.

Öffnungszeiten:
 Dienstag und Donnerstag 14:00-18:30 Uhr
 Mittwoch und Freitag 11:00-15:00 Uhr

Die Bezahlung ist in bar sowie ab einem Einkauf von CHF 10.- auch mittels EC Direct und Postcard möglich.



Sportfreundliche Schulkultur

Auszeichnung für die Primar- und Sekundarschule Allmend



Die Übergabe der Label-Tafeln erfolgte am 26. Oktober durch Thomas Mächler (Mitte) vom Sportamt des Kantons Zürich an den Sportlehrer Claudio Koch (rechts) und die Schulleiterin Esther Heusser (links). Foto: MAZ

schule meilen

Die Primar- und Sekundarschule Allmend haben sich gemeinsam erfolgreich um das «Label für sportfreundliche Schulkultur» beworben. Die Auszeichnung wird vom Sportamt des Kantons Zürich jährlich

verliehen. Damit ist die Schule Allmend eine von sechs Schulen, welche 2018 aus insgesamt 501 Schulen der öffentlichen Volksschule ausgezeichnet wurde.

Kriterien für den Erhalt des Labels sind u.a. ein überdurchschnittliches Angebot an freiwilligen Schulsportkursen oder die Durchführung mehrerer Sportveranstaltungen für die ganze Schule.

Mit dem Label anerkennt das Sportamt das grosse Engagement der

Schulen: Freiwillige Sportangebote sowie sportliche Aktivitäten im Schulalltag leisten einen wertvollen Beitrag zum Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler an der Schule. Als ausgezeichnete Schule erhält die Primar- und Sekundarschule Allmend vom Sportamt des Kantons Zürich zur Label-Tafel einen Beitrag für Weiterbildungsmassnahmen und für spezielle Sportaktivitäten sowie ein Trikot-Set für Schülermeisterschaften und -turniere.

Gebührentarif der politischen Gemeinde Meilen. Teilrevision und Inkraftsetzung

Die am 4. September 2017 vom Souverän festgesetzte Gebührenverordnung wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2018 revidiert und um zwei Zusätze ergänzt. Der erste Zusatz (Art. 40a) betrifft die Abgabe von höchstens 0,2 Rp. pro Kilowattstunde durch die Endverbraucher zu Gunsten des Ökologiefonds. Der zweite Zusatz (Art. 54a) regelt die Konzessionsabgabe der Betreiberin des Elektrizitätsverteilnetzes an die Gemeinde Meilen in der Höhe von 0,1 bis 0,2 Rp. pro Kilowattstunde Netznutzung.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2018 beschlossen:

1. Der Gebührentarif der politischen Gemeinde Meilen wird im Sinne der Erwägungen revidiert.

Art. 77 Konzessionsabgabe Strom

Die Betreiberin des Elektrizitätsverteilnetzes entrichtet der Gemeinde für die Übertragung der öffentlichen Aufgabe eine jährliche Abgeltung von 0,15 Rappen pro Kilowattstunde Netznutzung.

Art. 78 Abgabe Ökologiefonds

Die Betreiberin des Elektrizitätsverteilnetzes erhebt von den an das Elektrizitätsverteilnetz in Meilen angeschlossenen Endverbrauchern eine Abgabe von 0,1 Rappen pro Kilowattstunde Netznutzung. Der Ertrag dieser Abgabe ist dem Ökologiefonds Meilen zuzuweisen, der als Sonderrechnung der Verteilnetzbetreiberin geführt wird. Die Mittel sind zweckgebunden für die Förderung von Vorhaben zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur rationellen Energieanwendung in Meilen zu verwenden. Das Reglement des Ökologiefonds ist vom Gemeinderat zu genehmigen.

2. Die revidierten Bestimmungen des Gebührentarifs der politischen Gemeinde Meilen werden per 1. Januar 2019 in Kraft gesetzt.
3. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.
4. Einem allfälligen Rekurs wird die aufschiebende Wirkung entzogen.
5. Der Gemeinderatsbeschluss sowie der Gebührentarif der politischen Gemeinde Meilen können während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung, Zentrale Dienste, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, während den Öffnungszeiten eingesehen werden.

[...]

Gemeinderat Meilen



Bauprojekte

Bauherrschaft: Svetlana Peklitch und Vladimir Nikityuk, In der Au 5, 8706 Meilen. Projektverfasser: Herter Alex, Architekt ETH/SIA, Bahnhofstrasse 33, 8703 Erlenbach: *Projektpräzisierung* (EG-/OG-Disposition; Balkon OG Ost, Umplatzierung Gewächshaus) zu bewilligtem Umbau Wohnhaus Vers.-Nr. 2166, Kat.-Nr. 7825, In der Au 5, 8706 Meilen, W 1.4

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Baubabteilung



Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen werden auf

Montag, 3. Dezember 2018, 20.15 Uhr

in die **reformierte Kirche** eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Festsetzung der Angebots- und Finanzierungsgrundsätze für die Altersarbeit in der Gemeinde Meilen.
2. Budget 2019.

Die vollständige Weisung zu den Geschäften ist per sofort abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung. Die Akten mit den behördlichen Anträgen liegen den Stimmberechtigten ab Montag, 19. November 2018 im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf.

Vor der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 lädt der Gemeinderat auf **19.00 Uhr** zu einer Informations- und Fragestunde ein.

Gemeinderat Meilen



www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie

über 5000 Produkte

bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63

www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

meilen

Leben am Zürichsee

Gebührenverordnung der politischen Gemeinde Meilen. Teilrevision. Inkraftsetzung

Die am 4. September 2017 vom Souverän festgesetzte Gebührenverordnung wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2018 revidiert und um zwei Zusätze ergänzt.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2018 beschlossen:

1. Die revidierte Gebührenverordnung der politischen Gemeinde wird per 1. Januar 2019 in Kraft gesetzt.

Art. 40a Abgabe Ökologiefonds:
Zur Finanzierung des Ökologiefonds für die Förderung von Vorhaben zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur rationellen Energieanwendung in Meilen erhebt der Netzbetreiber von den an das Elektrizitätsverteilnetz in Meilen angeschlossenen Endverbrauchern (Netzebenen 5 – 7) einen Zuschlag zu den Netznutzungsgebühren von höchstens 0,2 Rp. pro Kilowattstunde.

Art. 54a Konzessionsabgabe Strom:
Die Betreiberin des Elektrizitätsverteilnetzes entrichtet der Gemeinde für die Übertragung der öffentlichen Aufgabe eine jährliche Abgeltung von 0,1 bis 0,2 Rp. pro Kilowattstunde Netznutzung.

2. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

3. Einem allfälligen Rekurs wird die aufschiebende Wirkung entzogen.

4. Der Gemeinderatsbeschluss kann während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung, Zentrale Dienste, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, während den Öffnungszeiten eingesehen werden.

[...]

Gemeinderat Meilen



Fortsetzung Titelseite

Träumen mit Musik und Film

Regisseurin Rebekka Burckhardt geht mit dem Ensemble des Atelier Theater Meilen den Figuren des Stücks auf den Grund, lässt sie träumen und verzweifeln und lädt dabei zum Nachdenken über die eigene Unzulänglichkeit ein. Die Musik – Corina Gieré begleitet am Klavier die Träume und Zweifel auf der Bühne – und kurze Filmsequen-

zen tragen zu einer atmosphärisch dichten, sehr gelungenen Inszenierung bei.

Telefonischer Vorverkauf bzw. Direktverkauf bei der Papeterie im Dorf, Herrliberg, Telefon 044 915 25 66 oder auf www.ateliertheater-meilen.ch oder Abendkasse.

Nummerierte Plätze, Fr. 35.–/Mitglieder ATM Fr. 25.–/Jugendliche/Studenten Fr. 25.–.

Leonce und Lena, Premiere heute Freitagabend, 20 Uhr, Heubühne Atelier Theater, Feldmeilen. 17 Aufführungen bis 1. Dezember, jeweils Mittwoch und Freitag 20.00 Uhr, Samstag 18.00 Uhr, Sonntag 17.00 Uhr.

www.ateliertheater-meilen.ch

www.facebook.com/ateliertheater-meilen /mza

Mit leuchtenden Räben durchs Dorf

Räbeliechtliumzug morgen Samstag



Morgen Samstag ist es wieder soweit: Bei Einbruch der Dunkelheit versammeln sich viele Kinder mit ihren Familien und mit ihren wunderschönen Räbeliechtli auf dem Dorfplatz.

Anders als bei Halloween spielen bei diesem traditionellen Meilemer Anlass weder Zucker, noch Verkleidungen und Horror eine Rolle. Einzig die für die Besucher offerierte Kürbissuppe am Schluss erinnert an den aus Amerika importierten Brauch.

Nach einem schönen Einstieg mit dem Kinderchor der JMP und dem Musikverein Meilen wird der Umzug, angeführt von der Meilemer Söhnscheibbegugge, mit den altbekannten besinnlichen Räbeliechtli Liedern durchs verdunkelte Dorf ziehen. Im Anschluss gibt es für alle kleinen Teilnehmer ein Brötli und Tee.

Bereits zum 54. Mal führt der Verkehrsverein Meilen den beliebten



Räbeliechtli statt Halloween: Besinnlicher Umzug mit vielen Kindern und leuchtenden Kunstwerken.

Foto: MAZ Archiv

Anlass durch. Seit zwei Jahren ist es ausserdem möglich, am Herbstfest des Treffpunkt im DOP morgen Freitag unter Anleitung eine vom Volg Meilen offerierte Räbe zu schnitzen, die dann am Abend gleich mitgebracht werden kann. Das Schnitzen ist von 10.00 bis 13.00 Uhr möglich. Die Besamm-

lung für den Umzug ist am Abend um 17.40 Uhr auf dem Dorfplatz. Der Umzug findet bei jeder Witterung statt. Lassen Sie und ihre Familien sich den schönen Brauch nicht entgehen. Der Verkehrsverein Meilen freut sich auf rege Beteiligung.

/sbü

Entdecken | Erleben | Geniessen

220 Aussteller aus Gewerbe, Industrie, Dienstleistung, Sport und Kultur

Festzelt mit Gastronomie, Musik, Tanz und Unterhaltung

Tombola mit Super-Preisen

EXPO STÄFA 2018
8.–11. November

Helikopter-Rundflüge

Vielfältige Attraktionen auf dem Aussengelände für Jung und Alt

Sonderschau «Miis Stäfa»



Sportanlage Froberg

Freier Eintritt

Gratis-Bus ab und zu den Bahnhöfen Stäfa und Uerikon

Öffnungszeiten Ausstellung:

Donnerstag 15–20, Freitag 14–21, Samstag 10–20, Sonntag 11–17 Uhr

Öffnungszeiten Restaurant:

Donnerstag 16–24, Freitag 12–04, Samstag 10–04, Sonntag 10–22 Uhr

www.expo-staefa.ch

Sponsoren/Gönner



Medienpartner



swissair voices
CHOR MÄNNEDORF-ÜETIKON
BELCANTO IN DER KIRCHE
Werke von Massenet, Verdi, Puccini

Joel Montero Tenor
Fabrice Raviola Bariton
Zürcher Symphoniker
Claudio Danuser Leitung

Samstag, 10. November 2018
Ref. Kirche Opfikon, 20 Uhr

Sonntag, 11. November 2018
Ref. Kirche Männedorf, 17 Uhr

Vorverkauf ab 1. Oktober 2018
www.srvoices.ch
Mi bis Fr 14–17 Uhr | Tel 079 314 24 03

Das Fachgeschäft für Blasinstrumente

MUSIKHAUS GURTNER
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

8706 Meilen · 044 923 25 70 · www.musikhaus-gurtner.ch

Spital Männedorf
Ihr Spital am Zürichsee

«Wenn Sie uns brauchen, sind wir rund um die Uhr für Sie da.»

A. Oprandi
Anna-Maria Oprandi
Stationsleiterin

Ratgeber

Immunsystem – Winterschutz

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Die Zeit der Erkältungen und Grippe naht, und es gilt umso mehr, das eigene Immunsystem zu schützen und zu stärken. Das Drogerie Roth-Team empfiehlt je nach Alter und Lebenssituation verschiedene Produkte.

Das menschliche Immunsystem ist ein komplexes Abwehrsystem, das sich verschiedener Strategien und Mechanismen bedient. Damit die Abwehr unseres Körpers seine Aufgabe optimal erfüllen kann, ist es ratsam das System zu unterstützen. So sind Sie zwar nicht mit hundertprozentiger Garantie vor Erkältungen und Grippe geschützt, aber die Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung sinkt.

Das kontaktfreudige Kind

Kinder haben durch ihr Sozialverhalten viel mehr Körperkontakt als Erwachsene. Die Folge: Sie stecken sich schneller mit Erkältungs- oder Grippeviren an. Eine kindergerechte Immunstärkung ist deshalb sinnvoll. Kinder brauchen aufgrund des Wachstums viel mehr Nährstoffe, als man denkt. Empfohlen sind hier Aufbaupräparate aus natürlichen Quellen wie z.B. Strath auf der Basis von Kräuterhefe oder Sanddorn von Weleda. Sie enthalten wichtige sekundäre Pflanzenstoffe, die sich positiv auf den Körper und das Immunsystem auswirken.

Die beruflich stark Engagierten

Menschen, die unter besonderer familiärer oder beruflicher Belastung stehen, sind im Winter besonders anfällig, weil Stress auch das Immunsystem negativ beeinflusst. Vitamin C und Zink von Burgerstein sind hochdosiert und unterstützen den Körper bei der Abwehr. Gestresste Menschen müssen zudem unbedingt auf eine gute Versorgung mit B-Vitaminen und Selen achten. Wer stark belastet ist, profitiert von Produkten, welche das Nervensystem stärken und die Stressresistenz verbessern wie z.B. Rosenwurz (Vitango von Schwabe oder die «Nervestark-Kapseln von Naturathek»), Taigawurzel oder Ginseng.

Die reiferen Jahrgänge

Mit dem Älterwerden verändert sich auch das Immunsystem. Weil ältere Menschen oft Medikamente einnehmen, sind gut verträgliche Produkte gefragt, die mit den Medikamenten keine Wechselwirkungen haben. Auch hier eignet sich Strath besonders gut. Wertvolle Pflanzeninhaltsstoffe im Immunstimulanz von Naturathek schützen ebenfalls vor Grippe und Erkältung. Ergänzend kann hier ein Spray mit homöopathisch aufbereiteten Grippeviren «Virus influenza» täglich in die Ellenbeuge einmassiert werden. Das Drogerie Roth-Team ist gut ausgebildet und bietet meilenweit die beste Beratung. /tr

«Stage Call!»

Die wahre Geschichte eines Wunderkindes auf der Musicalbühne



Nach dem Erfolg von «This is Christmas» im vergangenen Jahr steht nun ein weiteres Musical des Meilemer Autors und Produzenten Benjamin Stückelberger vor der Uraufführung. Ab Freitag, 16. November heisst es in der Zürcher Liebfrauenkirche «Stage Call!». Die Tickets sind ab sofort im Vorverkauf auf Starticket.ch

Unter der Regie von Markus Buehlmann («Ewige Liebe») erzählen Profisänger und Laien die Geschichte eines Gesang-Wunderkindes, das auf der vermeintlichen Spitze seiner Karriere den Bühnendotter stirbt und darauf von der Bildfläche verschwindet. Nach Jahren taucht der Gestrachelte wieder auf einer Musical-Bühne auf und kriegt sein Leben in den Griff. Das ehemalige Talent spielt und singt selber die Hauptrolle seiner Geschichte. Nach fünf Auftritten in Zürich geht das Musical nach Baden, wo es in der reformierten Kirche aufgeführt wird.

Anfrage von Placido Domingo

Der Mann hinter der Geschichte ist der heute 31-jährige Arno Leon aus Zürich, der im Alter von sechs Jahren mit seiner Familie nach Frankreich zog, wo ihm eine verheissungsvolle Karriere als Sopran bevorstand. Agenten rissen sich um ihn, sogar ein Auftritt mit dem grossen Placido Domingo in New York wurde diskutiert. Doch dann kam jener Abend in Marseilles, an dem der 13-jährige Arno auf der Bühne den grössten Albtraum eines Sängers erlebte: seine Stimme brach weg. Stimmbruch. Der Sänger Arno Meier war auf der Bühne gestorben.

Danach geriet sein Leben aus den Fugen, den Weg zurück in die Musik fand er nicht mehr. Joints, Alkohol und kleine Diebstähle über-



Arno Leon spielt sich selber in «Stage Call!»

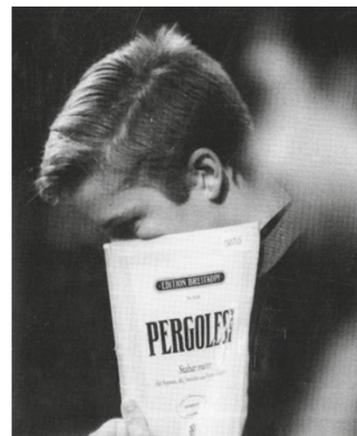
Foto: MAZ

nahmen die Regie. Zurück in der Schweiz nahm er diverse Anläufe für ein Studium, brach aber alle ab. Bis er eines Tages zufällig in einer Zeitung die Casting-Ausschreibung für ein Musical sah. Er ging ans Casting, bekam die Hauptrolle und brachte auch sein Leben wieder auf die Reihe.

Im Musical «Stage Call!», der vierten Produktion von BeSt Productions unter Benjamin Stückelberger, spielt Arno wieder die Hauptrolle, aber diesmal ist es seine eigene Geschichte, die sich auf der Bühne abspielt. Das macht die Story nicht nur authentisch, die Zuschauer können selber erleben, wie sehr Arnos Stimme noch heute berührt.

Erfolgreiches Crowdfunding

Im vergangenen August und September hatte BeSt Productions eine Crowdfunding durchgeführt, das erfolgreich abgeschlossen werden konnte! Über 10'000 Franken konnten so für die Probenwoche gesammelt werden. In der Folge fand denn auch eine sehr intensive Probenwoche statt, die das Stück Gestalt annehmen liess und die Crew zusammenschweisse. Nun finden die letzten Proben statt und alle sind schon sehr gespannt auf die Aufführungen.



Der damals 13-jährige Arno vor einem Auftritt als Knabensopran. Foto: zvg

Aufführungen in Zürich und Baden

Die Aufführungen finden statt am 16./17./22./23. und 24. November in der katholischen Kirche Liebfrauen Zürich (oberhalb Central), jeweils um 20.00 Uhr sowie am 30. November und 1./2. Dezember in der reformierten Kirche Baden, (3 Gehminuten vom Bahnhof) um 20.00 Uhr bzw. am Sonntag um 17.00 Uhr.

Tickets sind erhältlich über www.starticket.ch oder direkt bei Benjamin Stückelberger: best@bestproductions.ch

/best

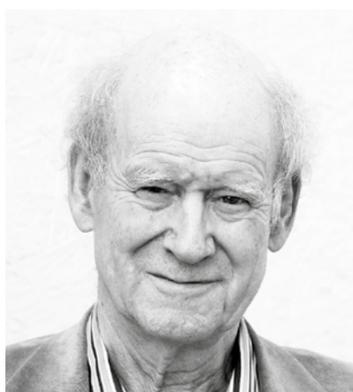
Mit wachem Blick für beunruhigende Details

Franz Hohler spaziert durch sein Gesamtwerk

Die Buchhandlung Buchzeichen Egg und die Bibliothek Egg laden zu einem literarischen Highlight in der Region Pfannenstiel ein.

In den Geschichten von Franz Hohler löst sich die Wirklichkeit unmerklich auf und macht Ereignissen Platz, die sich unserer kühlen Logik entziehen. Mit ungewöhnlich wachem Blick für beunruhigende Details erzählt er von der Brüchigkeit und der Tragikomik unseres Alltags, aber auch von seiner Poesie.

Ein heiterer Abend mit einem hintergründigen Kritiker steht bevor,



Franz Hohler liest am 22. November in Egg. Foto: zvg

ein ebenso fröhlicher wie nachdenklicher Spaziergang durch unsere Zeit.

Eintritt 25 Franken inklusive Apéro, eine frühzeitige Reservation der Tickets ist empfohlen.

Vorverkauf: Buchhandlung Buchzeichen Egg, Telefon 044 994 76 76, info@buchzeichen-egg.ch
Beschränkte Anzahl Tickets an der Abendkasse, Parkplatz-Info: www.buchzeichen-egg.ch

Franz Hohler, Donnerstag, 22. November, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Egg. /zvg

Leserbriefe



Win-Win-Situation

Priska Schwager stellte im MAZ vom 26. Oktober die Frage, ob die Sanitätsautos des Spitals Männedorf nicht neben das Spital gehören und der Grund für die Erweiterung des Feuerwehrgebäudes an der Bruechstrasse sind.

Die Sanitätsautos wurden vor einigen Jahren tatsächlich nach Meilen verlegt, weil die neuen normierten Ambulanzen zu gross für die damaligen Spital-Garagen waren. Was aus der Not geboren wurde, entwickelte sich aber rasch zu einer Win-Win-Situation. Zwischen den verschiedenen Rettungsdiensten gibt es nämlich viele Synergien und der gemeinsame Standort hat sich nicht nur bei Grosseinsätzen, sondern auch im Alltag sehr bewährt.

Die Meilemer Bevölkerung profitiert zudem von einer zeitnahen Versorgung im Notfall, wo bekanntlich jede Minute zählt. Eine Rückverlegung der Sanitätsautos an den Standort Männedorf hätte also im Speziellen für die Meilemer Bevölkerung Nachteile; zudem würde das Platzproblem der Feuerwehr dadurch nicht gelöst. Und selbstverständlich bezahlt das Spital Männedorf für die Stationierung des Rettungsdienstes eine marktgerechte Miete.

**Beatrix Frey-Eigenmann,
Verwaltungsratspräsidentin
Spital Männedorf AG,
Alt-Gemeinderätin Meilen**

Verkehrsberuhigung überflüssig

Die Dorfstrasse ist faktisch schon heute verkehrsberuhigt: Es hat bereits Bodenschwellen. Die Lastwagen halten – verständlicherweise zum Entladen mitten auf der Strasse; Fussgänger überqueren an beliebigen Stellen. Wenn jemand einparkt, muss man sich halt eine Sekunde gedulden. Gefühlsmässig ist die Strasse schon heute eine Fussgängerzone. Die hässlichen oxsenblutfarbenen Flarren braucht es nicht. Auch andere Parkplätze sind nicht nötig: Seitlich einparken lernt man in der Fahrschule. Wenn die Leute das nicht mehr können, sollen sie kleinere Autos kaufen oder in die grosszügige Parkgarage gehen. Es braucht auch keine neue Begegnungszone, dafür haben wir ja jetzt den Dorfplatz mit dem Café. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf z.B. Tempo 30 würde völlig reichen. Überdies muss hie und da, z.B. bei Bauarbeiten, die Strasse auch als Ausweichstrasse zur Seestrasse dienen können. Noch selten gab es ein unsinnigeres Projekt, die Realisation wäre eine reine Verschleuderung von Steuergeldern.

Robert Abt, Meilen

Kerzenziehen im DOP



Praktisch: Angefangene Kerzen können im Kerzendept parkiert werden.

Foto: zvg

Ab Samstag, 10. November, können wieder Bienenwachs-Kerzen gezogen oder gegossen und nach Lust und Laune dekoriert werden.

Der Kreativität sind (fast) keine Grenzen gesetzt, und wie immer steht das eingespielte Kerzenzieh-Team vom Elternverein Klein und Gross mit Rat und Tat zur Seite. Auch Getränke und ein kleines Snackangebot stehen bereit.

Der Anlass findet weiterhin im DOP statt, also mitten im Dorfzentrum. Angefangene Kerzen können über Nacht ins Kerzendept gehängt und am nächsten Tag fertig gezogen werden. Der Eingang befindet sich auf der Nordseite des Gebäudes (bergseits) und ist beschildert.

Kerzenziehen im DOP, 10. bis 18. November. Öffnungszeiten: Mittwoch, Samstag, Sonntag 14.00–18.00 Uhr, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 15.30–18.30 Uhr.

www.elternvereinmeilen.ch
www.facebook.com/evmeilen/

/tzi

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

Jeden Donnerstag bei Nicole Diem Optik, Meilen.

Jeden Freitag bei Antik Walliser, oberh. Post Herrliberg, Ankauf u. Bewertung von Gold und Silberschmuck, alle Münzen, Vreneli, Uhren, Taschenuhren, Grossuhren, Zinn, Besteck auch versilbertes – Platten, Kannen etc. **Reparaturen und Revisionen** aller Uhrenmarken.

Reparaturen und Umarbeiten von Gold- und Silberschmuck. Batteriewechsel Fr. 15.–. E-Mail info@altgold-hk.ch, altgold-hk, H. Kurt, 079 409 71 54

Voll ins Schwarze getroffen

Michel Gammenthaler begeisterte mit seinem Programm «Hä...?»



Michel Gammenthaler überzeugte auf der Löwen-Bühne sein Publikum voll und ganz.



Fotos: MAZ

M I T T W O C H
G E S E L L S C H A F T
M E I L E N

Die Mittwochgesellschaft Meilen landete einen offensichtlichen Coup mit dem Engagement von Michel Gammenthaler – seines Zeichens mit 194 cm der grösste Künstler der Schweizer Kleinkunst und mit 98 kg auf jeden Fall ein Comedy-Schwergewicht.

Zu Recht: So gut besetzt wie letzten Freitagabend war der Jürg-Wille-Saal des Löwen Meilen bei einer Veranstaltung der Mittwochgesellschaft schon lange nicht mehr. Und selten hat man hier so viel und herzlich gelacht, gestaunt und sich gewundert! Nach kurzer Begrüssung seitens der Mittwochgesellschaft, betrat der sympathische Künstler die Bühne und eroberte mit seinem frechen Charme schon zu Beginn die Herzen der Zuschauer – nicht ohne sich bei vollem Saallicht ein Bild von seinem Publikum zu machen. Als Erinnerung an seine Zeit als Zauberer eröffnete Michel Gammenthaler den Abend mit einem Becher-Tischtennisball-Zitronen-Orangen-Trick und machte damit klar, dass sich das Publikum an diesem Abend sich in seiner Wirklich-

keit nicht zu sicher sein konnte. Weiter ging es komödiantisch mit dem Vergleich von Althergebrachtem und neuzeitlicher Mentalität. Michel Gammenthaler kam von Analog-Spam der Fax-Generation zu bilinguen Sprachverwirrungen eines Weltbürgers und sein mutiger Auftritt bei einer Polizei-Fahrzeug-Kontrolle war hinreissend echt, wenn auch in der falschen Realität. Beim Blick auf die Wahrheit erhärtete sich der Verdacht, dass die Wahrheit ganz verschieden sein kann, je nach Blickwinkel. Michel Gammenthaler zeigte sich als Meister seines Fachs und führte das Publikum spielend leicht und nonchalant durch die Realität des ganz normalen Wahnsinns.

Publikum auf der Bühne – Heiterkeit im Saal

«Wie wirklich ist die Wirklichkeit?», sinnierte Gammenthaler immer wieder mit Gästen auf der Bühne – und hinterliess ein staunendes Publikum. In einer Szene liess Zuschauer Philipp mit Hilfe von Michel Gammenthaler den Text eine Buchseite buchstäblich verschwinden, nur um sie an unerwarteter Stelle wieder ans Licht zu bringen. «Hä...?» mag sich da der Eine oder Andere nicht zum letzten Mal gefragt haben.

Unvergessen auch die Beschreibung einer Parkhaus-Szene, in der zwei

Damen eine gefühlte Ewigkeit in ihren Handtaschen kramten und den Ticketautomaten schlussendlich doch nicht bedienen konnten und so den wartenden Gammenthaler an den Rand des Wahnsinns brachten. Das Publikum konnte sich kaum mehr halten vor Lachen. Sätze aus dem Publikum wie: «Ha no sälte so glacht!» oder «Wo'n ich gsee han, dass de Gammenthaler chunnt, han ich gwüsst, da muesch gaa!» sprechen für sich – und den Protagonisten! Michel Gammenthaler war ohne Frage grossartig an diesem Abend.

Sein Programm «Hä ...?» ist ein charmanter Weckruf, das Leben nicht immer für bare Münze zu nehmen. Schliesslich gibt es nicht nur eine Wahrheit. Oder? «Es kann stimmen oder nicht», schloss Gammenthaler, «Hauptsache, wir haben Spass gehabt!» Und den hatte das Publikum, das bewies der riesige Schlusssaplaus. Die nächste Veranstaltung, die 3. Meilemer Ballnacht mit Livebands und grossem Dinner, findet am 10. November statt. Ballkarten können unter mg-meilen.ch reserviert werden.

Veranstaltung verpasst? Abonnieren Sie den Kulturwecker der Mittwochgesellschaft unter:
mg-meilen.ch/kulturwecker

/bast

Heute
vor...



Marianne Bachmeier

Ich habe das damals nicht mitbekommen. Aber die Tat muss grosse Schlagzeilen gemacht haben. Fernseheteams aus aller Welt reisten nach Lübeck, um mehr zu erfahren. Und wie das Fernseheteams so machen, haben diese die Menschen auf der Strasse zur Tat befragt. Und wie das bei Menschen so ist, haben einige Verständnis dafür gezeigt und andere die Tat verurteilt.

Was war geschehen? Marianne Bachmeier hatte Selbstjustiz geübt. Am dritten Verhandlungstag hatte sie Klaus Grabowski in den Rücken geschossen. Acht Mal. Grabowski war auf der Stelle tot. Der vorbestrafte Sexualstraftäter hatte ihre siebenjährige Tochter Anna zu sich nach Hause genommen, erdrosselt und schliesslich am Ufer eines Kanals verscharrt.

Soweit so schrecklich. Während der Verhandlung hatte er die Tat zwar zugegeben, gleichzeitig aber auch dem Mädchen eine gewisse Mitschuld an seiner Tat zuzuweisen versucht. Das ist erst recht unerträglich. So beschloss die Mutter, am dritten Verhandlungstag eine Waffe in den Gerichtssaal zu schmuggeln, den Täter zu erschiessen und so Recht über ihn zu sprechen. Achtmal hat sie abgedrückt, sechsmal getroffen.

Die Umfragen seitens der TV-Stationen würden heute nicht viel anders aussehen, als damals. Menschlich ist die Tat von Marianne Bachmeier bestens zu verstehen. Gleichzeitig darf so etwas nicht toleriert werden. Dafür haben wir die Justiz und nicht die Selbstjustiz. Die Mutter wurde verhaftet und heute vor 36 Jahren wegen Mordes angeklagt. Die Mordanklage wurde später zurückgezogen, Marianne Bachmeier wurde wegen Totschlags mit sechs Jahren Haft bestraft. Nach drei Jahren wurde sie vorzeitig entlassen. Unerträgliches musste Marianne Bachmeier ertragen. Aber damit wir nicht abhängig werden von der Allmacht unserer berechtigten Gefühle, bedarf es einer ordnenden Kraft, eben der unabhängigen Justiz und nicht der Selbstjustiz.

/Benjamin Stückelberger

Gemütlicher Jassplausch



Der zum neunten Mal im Restaurant Löwen ausgetragene Meilemer-Jassplausch zeichnete sich durch eine gemütliche Stimmung aus. Nicht nur das Jassen, auch die Kameradschaft spielten dabei eine grosse Rolle. In der Rekordzeit von knapp drei Stunden stand bereits der Sieger fest und nach der Rangverkündigung konnten sich alle Jasser vom reichhaltigen Gabentisch bedienen. Gewonnen hat dieses Jahr Fritz Frauchiger, Künsnacht, (2. v. li), auf den zweiten Platz jassete sich Eugen Sprenger, Meilen, (rechts), auf dem dritten Platz war Gertrud Mack, Meilen, (3. v. li). Brigitt Oppliger (links) organisierte den Jassplausch. /maz

GYROTONIC®

The art of exercising and beyond

Das perfekte
Winter-
Training.

Gratis-Probestunde: 079 642 09 02

www.the5thline.ch

Riccarda Schlatter – certified trainer

Monopoly aus dem Zürcher Oberland

Wer reisst sich die Kyburg unter den Nagel?



Die original Zürcher-Oberland-Monopoly-Ausgabe ist ab sofort in limitierter Auflage bei Foto Sabater, Meilen, erhältlich.

Im Frühjahr 2018 hat die Liechtensteiner Spieleagentur Unique Gaming Partners AG alle Züri-Oberländerinnen und -Oberländer dazu aufgerufen, aktiv am Entwicklungsprozess ihres Monopolspiels teilzunehmen und ihre Wünsche einzureichen. Zahlreiche Vorschläge haben es nun aufs Brett geschafft. Auch auf den Karten, die zum Spiel gehören, findet man dank der eingereichten Texte den Oberländer Charme wieder. Statt auf die «Kanzlei» oder auf «Chance» zu gehen, verkünden der Zürcher Oberländer und das Onlineportal Züriost alle News und verteilen Belohnungen oder ordnen Bussen an. Gezahlt wird mit dem Monopoly-Geld der Bank BSU.

Wer möchte nicht Uster oder Wetzikon in seinen Besitz bringen, um später den Mitspielern das Startgeld abzuknöpfen? Oder die Felder direkt nach dem Gefängnis, da kommt man doch irgendetwas häufi-

ger hin als auf alle anderen Felder. Es ist zum Verzweifeln. Da würde sich ein Hotelbetrieb lohnen – wenn er einem selbst gehört! Fette Beute kann auch mit den Feldern Bauma, Gossau ZH, Rüti, Hinwil, Kyburg, Pfäffikon oder dem Hotel Swiss Star in Wetzikon gemacht werden.

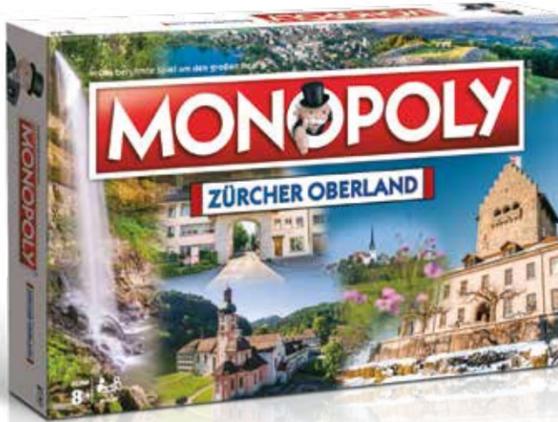
Wer möchte nicht die Ruine Schauenberg sein eigen nennen? Diese Chance besteht nun – auf dem schön gestalteten Spielfeld, auf dem mit tollen Bildern gearbeitet werden konnte. Lukrativ sind auch immer das Wasser- und das Elektrizitätswerk. In diesem Fall mit der Elektrizitätsversorgung und der Wasserversorgung der Gemeindewerke Rüti.

Hier sitzt das Geld nicht locker, hier wird knallhart abgerechnet, gekauft, verkauft, verpfändet und am Ende buchstäblich das letzte Hemd auf den Tisch gelegt! Lassen Sie sich das limitierte Monopoly Zürcher Oberland nicht entgehen. Ab sofort ist das Spiel bei Foto Sabater in Meilen erhältlich.

Foto Sabater, Dorfstrasse 93, Meilen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00–12.30 Uhr und 13.30–18.30 Uhr. Samstag 9.00–16.00 Uhr.

www.fotosabater.ch

/zvg



Die limitierte Zürcher-Oberland-Monopoly-Ausgabe beruht auf dem bekannten amerikanischen Brettspiel.

Foto:zvg

Die Kunst des Zusammenfügens

Ausstellung «Defragmentiert» im Ortsmuseum



Michèle Samter und Pia Roth stellen noch bis am 18. November im Ortsmuseum aus.



Am vergangenen Freitag wurde im Ortsmuseum die Ausstellung «Defragmentiert» eröffnet. Neben der Meilemerin Michèle Samter stellt auch Pia Roth aus Wetzikon ihre Werke aus. Während bei Michèle Samter Werke aus Stoff in Form von kunstvollen Quilts in diversen Farb- und Musterkombinationen die Besucher beeindruckten, setzt Pia Roth auf die Materialien Papier, Marmor und Alabaster.

Nach einer kurzen Begrüssung durch Michel Gatti, Stiftungsrat des Ortsmuseums, ging Architekt Marc Meyer in seiner Laudatio näher auf die ausgestellten Objekte ein. Er konzentrierte sich dabei in erster Linie auf den Ausstellungstitel «Defragmentiert». Ein Begriff der ursprünglich aus der Technikwelt stammt, der sich aber wunderbar bei der Kunst der beiden ausstellenden Künstlerinnen anwenden lässt: Die Kunst, aus Stoff-, Papier- oder Steinresten, also aus einzelnen Fragmenten, ein neues Kunstwerk, ein neues Ganzes zu schaffen.

Gegensätzlicher Ordnungsbegriff
In seiner Laudatio stellte Marc Meyer fest, dass die beiden Künstlerinnen mit einem gegensätzlichen Ordnungsbegriff an die Konzeption ihrer Kunstwerke gehen. Er bezeichnet die Arbeitsweise von Michèle Samter

als «Bricolage» und jene von Pia Roth als «ingénieur». Den Begriff Bricolage erklärt er mit einem Zitat von Claude Lévi-Strauss folgendermassen: «Die Bricolage steht für ein Verhalten, bei dem der Akteur (Bricoleur) mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen Probleme löst, statt sich besondere, speziell für das Problem entworfene Mittel zu beschaffen.» Dem gegenüber stellt er den Ingenieur, der sich die Mittel beschafft um ein Problem zu lösen.

Während sich der Bricoleur also in erster Linie auf seine Erfahrung und Intuition verlässt, arbeitet der Ingenieur mit einem klaren Plan. Der Bricoleur fragt sich im Dialog mit den Elementen also: «Geht das so?», während der Ingenieur nach reiflicher Planung sagt: «Das muss so gehen». Aber trifft diese These auch zu? Während Marc Meyer selber in einzelnen Kunstwerken der beiden Künstlerinnen Gegensätze sieht, wird spätestens im Gespräch mit der Meilemerin Michèle Samter klar, dass sie sich zwar gerne auf ihre Erfahrung und Intuition verlässt, sehr wohl aber auch strukturiert und mit einem genauen Plan an ihre Werke geht. Bezeichnend dafür ist, dass ihre Lieblingswerke der Ausstellung die drei Bilder der Reihe «Farbkomposition» sind. Klare Linien, eine strukturierte Farbwahl und die penible Planung sind deutlich erkennbar.

Mit einer Schlussfolgerung seiner These hat Marc Meyer aber absolut recht: Während die Kunstwerke von Pia Roth in punkto Formen

und gängigen Normen auf ihre Perfektion beurteilt werden können, sind die Ergebnisse der Quilt-Kunst von Michèle Samter mit nichts anderem vergleichbar. Der Betrachter sieht nicht, ob das fertige Bild so geplant war oder nicht. Die Bilder lassen viel Interpretationsspielraum. Die Herangehensweise ist aber bei beiden Künstlerinnen die gleiche: Intuition und Erfahrung sind wichtig, eine genaue Planung aber auch.

Musikalische Umrahmung

Bereits beim Betreten des Ortsmuseums wurden die Besucher am vergangenen Freitag mit Saxophonklängen von Pius Baumgartner empfangen. Begleitend zu dem, was die Besucher auf dem Rundgang durchs Museum zu sehen bekamen, spielte die passende Musik im Hintergrund. «Ich habe Pius Baumgartner an einer Vernissage im Engadin kennen gelernt, an der er gespielt hat. Ich war begeistert und wollte unbedingt, dass er auch in Meilen für unsere Vernissage-Gäste spielt. Seine Musik gibt dieser Ausstellungseröffnung genau den richtigen Rahmen», sagte Michèle Samter.

Die Ausstellung «Defragmentiert» im Ortsmuseum dauert bis am 18. November und ist jeweils am Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Künstlerinnen sind jeweils vor Ort und geben gerne über ihre Kunstwerke Auskunft.

www.ortsmuseum.ch

/fho

«Ich will nicht ins Heim!»

Caritas Care betreut Sie zu Hause

Herzlich, sicher, fair: gut ausgebildete Betreuerinnen wohnen bei Ihnen zu Hause und sorgen für:

- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

Gerne beraten wir Sie persönlich: 041 419 22 27 caritascare.ch

CARITAS



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Besuchen Sie uns auf Facebook:

www.facebook.com/meileneranzeiger



Optimierung
Immobilienverkauf
IMMOMAN

076 396 87 07
www.immoman.ch



Das Omega-Projekt

Konzerte des Singkreis Egg/Meilen



«Ich bin der Welt abhanden gekommen, mit der ich sonst viele Zeit verdorben»

Mit diesen Zeilen beginnt Friedrich Rückert sein Gedicht. Ein Text den Gustav Mahler in seinem berühmten Orchesterlied «Ich bin der Welt abhanden gekommen» vertonte und im diesjährigen Konzertprogramm vom Singkreis Egg/Meilen vorgetragen wird (Chorsatz: Thorsten Kuhn). Mit Werken von Sandström, Bárdos, MacMillan und dem südafrikanischen Komponisten Roelof Temmingh widmet sich der Singkreis Egg/Meilen in seinem diesjährigen Konzertprogramm dem Thema Weltuntergang/Apokalypse. Das Omega-Projekt ist das Gegenstück zum letztjährigen Schöpfungsprogramm und nimmt die Zuhörer mit auf eine musikalische und emotionale Reise: Die Höhen und Tiefen des Staunens über die Schöpfung und Gotteswerk, aber auch das völlig hoffnungslos zerstört Sein darüber, was in unserer Welt und Gesellschaft schief gegangen ist. Eigentlich trägt der Begriff der Apokalypse aber auch einen verheissungsvollen Aspekt in sich – es kommt eine Wende zum Guten! Kaum eine Musik trägt eine solch inhärente Hoffnung in sich, wie die des «Deutschen Requiems» von Jo-



hannes Brahms. Im Konzert erklingen die letzten vier Sätze des Werkes mit vierhändiger Klavierbegleitung. Mit diesen tröstlichen Klängen geht das Omega-Projekt, gefüllt mit emotionalen Höhen und Tiefen, zu Ende. Die Musik für das Omega-Projekt stammt von Komponisten aus aller Welt und zeigt in seiner Breite Meisterwerke aus drei Jahrhunderten.

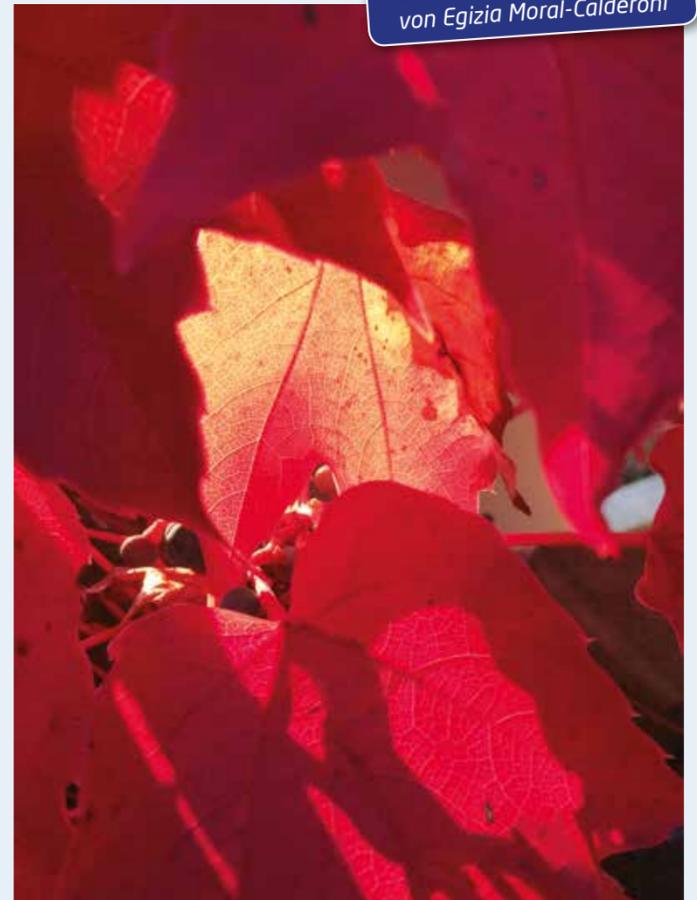
Omega-Projekt, Konzerte Singkreis Egg/Meilen, Samstag, 10. November, 19.30 Uhr, ref. Kirche Meilen; Sonntag, 11. November, 17.00 Uhr, ref. Kirche Egg. Leitung: Kantor Ernst Buscagne.
Vorverkauf: Drogerie Roth, Meilen Abendkasse

www.singkreis-egg.ch

/ebu

Herbstblattrot

Bild der Woche
von Egizia Moral-Calderoni



Unser Bild der Woche sorgt mit seinen warmen Farben schon beim Anschauen für Entspannung. Geknipst hat es Egizia Moral-Calderoni.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihr Reklame-Spezialist IN MEILEN



www.stempelbestellen.ch Geschäftsführer / Graveur | Urs Steinmann
S+R Stempel + Reklame GmbH

Einladung zur Film-Präsentation

Turi Stierli, Kirchgasse 32
8706 Meilen



Sonntag, 4. November 2018
17.21 – 18.21 Uhr
im Jürg-Wille-Saal, Restaurant Löwen, Meilen

Der 50-minütige Film basiert auf meinem Leben in Erlinsbach SO und Meilen ZH. Der Titel dieses ereignisvollen Films ist:

Turi Stierli gab Vollgas im Leben.

Ab 2019 möchte ich ab und zu Lebensmotivations-Seminare geben. Dieser Film ist der Einstieg.

Auf zahlreiches Erscheinen freue ich mich!

Eintritt frei!



Temporäre Hilfe gesucht?

- als Begleitung - für Fahrten
- zum Einkaufen - für Spaziergänge
- für Administratives

Aktive Ältere sind bereit für Einsätze bei Senioren.

Anruf genügt: 044 793 15 51
(Bürozeiten Di, 9-11 Uhr / Do, 14-16 Uhr, sonst Telefonantworter)



Senioren für Senioren
Telefon 044 793 15 51
info@sfs-meilen.ch
www.sfs-meilen.ch

Sara Keller-Gamboni
Kosmetikerin EFZ

artofbeauty
nadja wartenweiler

Jubiläumsapéro

Donnerstag, 8. November 2018
ab 16 bis 20 Uhr

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns 1 Jahr Kosmetik an der Seestrasse 660, Meilen.

Wir schenken Ihnen bei Ihrem Besuch eine Ermässigung von 15% auf Ihre nächste Behandlung.

Wir freuen uns auf Sie!
Sara Keller-Gamboni & Nadja Wartenweiler

Verkauf & Service Kamerazubehör



Bei **SABATER**
044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Mittagessen ab 16.80

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne · General Wille-Str. 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

1a autoservice Räber www.pneu-garageraeber.ch

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69, info@pneu-garageraeber.ch



Erfahren, kompetent und herzlich

Feierliche Einsetzung von zwei neuen Sozialdiakoninnen

reformierte
kirche meilen 

Seit April 2018 sind die beiden Sozialdiakoninnen Christine Brandenberger und Christina Röder in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde tätig. Mit je einem halben Pensum gestalten sie Senioren- und Sozialarbeit.

Vernetzung innerhalb und ausserhalb der Kirchgemeinde, Pflege vom Bisherigen und Aufbau von neuen Angeboten sind ihnen wichtig. Viele Meilemerinnen und Meilemer haben die beiden neuen Sozialdiakoninnen während bereits zwei Seniorenferienwochen und grossen Seniorenausflügen kennengelernt. Am vergangenen Sonntag, 28. Oktober, wurden sie nun im Rahmen eines festlichen Gemeindegottesdienstes offiziell in ihr Amt eingesetzt.

Der Vizepräsident vom Diakonatskapitel, Stephan Krauer, welcher als kirchlicher Jugendarbeiter gleichzeitig ein Kollege in der Sozialdiakonie ist, nahm das Gelübde entgegen.



V.li.: Bernadette Bär, Kirchenpflege, Stephan Krauer, Vizepräsident Diakonatskapitel, Christina Röder, Sozialdiakonin, Christine Brandenberger, Sozialdiakonin, Jacqueline Sonego Mettner, Pfarrerin.
Foto: Matthias Mettner

«Mit Gottes Hilfe» wollen die beiden erfahrenen, kompetenten und herzlichen Frauen ihre Aufgabe in der «tätigen Religion» wahrnehmen. Die Gemeinde bestätigte ihre Unterstützung mit einem kräftigen Ja.

Der von Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner geleitete und von einem exquisiten Musik-Ensemble mitgestaltete Gottesdienst brachte die

grosse Freude am Miteinander und Aufbruch auf stimmige Weise zum Ausdruck. Beim anschliessenden Apéro blieb Zeit zum Netze-Knüpfen und weiteren Kennenlernen. Der nächste öffentliche Anlass im Bereich Senioren folgt auf den Fuss am Dienstag, 6. November im Jürg-Wille-Saal im Löwen Meilen mit dem Senioretheater Etzelbühne.

/jsm

Schönes Miteinander von Jung und Alt



Bei den Proben für die Aufführung.

reformierte
kirche meilen 

Die reformierte Kirchgemeinde lud in den Herbstferien zu einer Familienmusikwoche in das Seminarhotel nach Filzbach ein.

Eine Woche lang wurde musiziert, gesungen, gedichtet und getanzt.

Mit Leib und Seele probten die Erwachsenen im Ensemble oder im Chor wunderschöne Werke von Buxtehude bis Leonhard Cohen ein. Die Kinder waren unterdessen ganz kreativ und erfanden eigene Liedstrophen zur Geschichte vom König David.

Es war ein schönes Miteinander von Jung und Alt, das musikalisch im Gottesdienst in der Kirche am See nachklang.

/sze

Weisch no?!

Klassentreffen ehemaliger Bergler Schüler und Schülerinnen



Die ehemaligen Schülerinnen und Schüler vom Berg trafen sich im Restaurant Pfannenstiel.

Foto: Margrit Deisböck-Näf

Am Freitag, 19. Oktober fand durch die umsichtige Organisation von Verena Beck-Arnold und Werner Wunderli ein weiteres Bergmeilemer-Schüler-Treffen der Jahrgänge 1924 bis 1954 im Restaurant Pfannenstiel statt.

Am Begrüssungs-Apéro wurden ein kühler Weisswein und feine Häppchen offeriert. Und alsbald waren anfängliche Hemmungen und Fragen wie: «Ja wär bisch du jetz scho wieder?» vorbei. Der Herbstnebel verzog sich und die Sonne strahlte über die Wiesen und Felder der

Wacht Bergmeilen, wo die Teilnehmer am Treffen aufgewachsen und zur Schule gegangen sind. Werner Wunderli konnte in seinem Begrüssungswort von den noch lebenden 91 Schülerinnen und Schülern 46 Anwesende begrüssen, allesamt bei guter Gesundheit. Die Gespräche über die Erlebnisse der gemeinsamen Schulzeiten wurden erst etwas leiser, als das feine Mittagessen mit dem schon fast legendären hausgemachten Hackbraten, Kartoffelstock mit Seeli und Gemüse serviert wurde.

Beim Dessert mit Kafi «mit oder ohne» wurde noch viel Lustiges erzählt, aber auch ernste Erlebnisse wurden ausgetauscht. Die Stunden vergingen so wie im Flug. Als sich am Schluss die Unermüdeten gut gelaunt auf den Heimweg machten, grüsste die feuerrote Abendsonne über der Albiskette. Ein gelungener, schöner Tag ging zu Ende und die Ehemaligen vom Berg hoffen, dass sich alle bei guter Gesundheit in zwei Jahren wieder treffen können.

/ahe



Gemeinsame Schlussrunde mit Gesang und Tanz.

Fotos: zvg

Das Richtige tun



Wenn
Armut
bestraft
wird

Wir wehren uns gegen den
Sozialabbau in der Schweiz.

Ihre Spende hilft

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden:
Armut 10 an 227

CARITAS

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan
der Gemeinde Meilen

72. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird
am Freitag durch die Post den Meilener Haus-
halten zugestellt.

Auflage: 7600 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.16/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stüchelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stüchelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stüchelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

Inserate aufgeben
per E-Mail

info@meileneranzeiger.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Samstag, 3. Nov.

9.15 Club 4, Bau

Sonntag, 4. Nov.

9.45 Gottesdienst zum Reformationssonntag, Kirche, mit Abendmahl «Des Menschen Glück und Seligkeit» Pfr. S. Zebe Cantiamo insieme Leitung: E. Buscagne

Montag, 5. Nov.

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 6. Nov.

14.30 Seniorennachmittag Jürg-Wille-Saal Theateraufführung «Bsuech us Amerika» Seniorentheater Etzelbühne Wädenswil, Eintritt frei, eine Veranstaltung des Frauenvereins Achtung: kein Leue-Träff

Donnerstag, 8. Nov.

10.00 Andacht Pflegeheim AZ Platten Pfr. D. Eschmann



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 3. November

16.00 Eucharistiefeier mit Friedhelm Krieger und Musik aus Peru

Sonntag, 4. November

10.30 Eucharistiefeier mit Friedhelm Krieger und Musik aus Peru
10.30 Kindergottesdienst im Martinszentrum

Dienstag, 6. November

14.30 Seniorenbühne im Jürg-Wille-Saal

Mittwoch, 7. November

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. November Martinsfest

10.30 Festgottesdienst zum Patrozinium mit dem bekannten Benediktiner-Pater Meinrad Dufner OSB aus dem Kloster Münster-schwarzach als Festprediger. Mit Kinderhüte für die Kleinsten, anschl. gemeinsames Mittagessen im Martinszentrum. Ab 12.30 Uhr spezielles Kinderprogramm mit vielen Spielen

Veranstaltungen

Theaterabend



Traditionell beendet der Frauenverein Feldmeilen sein Kinojahr mit einem Besuch in der HeuBühne. Dieses Jahr am 23. November mit dem Lustspiel von Georg Büchner «Leonce und Lena».

Es ist eine scharfsinnige Komödie, die nur auf den ersten Blick wie ein knapp 200-jähriges romantisches Lustspiel daherkommt. Denn erstens ist dem Stück das Alter kaum anzumerken und zweitens entpuppt sich die Komödie mit ihren vielen absurden Einfällen auch als witzige Parodie auf gefühlsduselige Romantik (vgl. Artikel in dieser Ausgabe). Das Ensemble der HeuBühne präsentiert einen äusserst witzigen und tief sinnigen Abend. Anmeldung für Billettreservation bis Mittwoch, 14. November bei Vroni Heimgartner, Tel. 076 471 41 14 oder Mail vroni.heimgartner@sunrise.ch. Eintritt Fr. 35.-/ATM Mitglieder Fr. 25.-.

Treffpunkt: Freitag, 23. November, 19.30 Uhr (zum Apéro) in der Bar, Beginn der Vorstellung um 20.00 Uhr.

/vh

Authentische Musik aus Peru Gottesdienste zu Gunsten Paz Peru



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

Am Samstag, 3. November um 16.00 Uhr und am Sonntag, 4. November um 10.30 Uhr werden Friedhelm Krieger und Moises Alfonso Flores mit authentischer peruanischer Musik die Gottesdienste in der Kath. Kirche St. Martin mitgestalten.

Dieses Jahr feiert das Hilfswerk Paz Peru unter der Leitung von Friedhelm Krieger sein 30-Jahre-Jubiläum. Die im Jahr 1988 gegründete Schweizer Stiftung Paz Peru unterstützt in der Region Arequipa in Peru zahlreiche Projekte. Vor mehr als zehn Jahren wurde die Casa Isabel gegründet. Das in der Schweiz und in Peru ausgezeichnete Hilfsprojekt unterstützt etwa 50 Mädchen und junge Frauen bei einer guten Schulbildung mit Berufslehre und späterem Weiterstudium.



In der Casa Isabel werden etwa 50 Mädchen und junge Frauen in Peru unterstützt.

Foto: zvg

Die authentische peruanische Musik und die mitgebrachten Bilder vermitteln den Mitfeiernden ein lebensnahes Bild des Projektes. Alle sind herzlich eingeladen.

Gottesdienste mit peruanischer Musik, Samstag, 3. November, 16.00 Uhr; Sonntag, 4. November, 10.30 Uhr, kath. Kirche St. Martin Meilen.

/zvg

Eröffnung Schmink Lounge Beauty & Spa



Die Räumlichkeiten an der Bahnhofstrasse 28 wurden für ein vielfältiges Beauty- und Wellness-Angebot eingerichtet.

Foto: zvg

schmink lounge
Beauty & Spa

Nach über 10 Jahren erfolgreicher Geschäftstätigkeit in Stäfa erweitert die Schmink Lounge auf Wunsch vieler Kundinnen ihr Angebot an zentraler Lage in Meilen.

Über den Sommer wurden die grosszügigen und hellen Räumlichkeiten an der Bahnhofstrasse 28 in Meilen für ein vielfältiges Beauty- und Wellness-Angebot eingerichtet. «Es ist wirklich sehr schön geworden!» sagt Inhaberin Salima Sieber, «Ich freue mich, die

/ssi

Der schöne Wochentipp

Bsuech us Amerika



Am Dienstag, 6. November, 14.30 Uhr laden die Frauenvereine Meilen und das Seniorentheater Etzelbühne zum Senioren-Nachmittag im Jürg-Wille-Saal. Im Lustspiel «Bsuech us Amerika» von Arthur Brenner steht auch eine Meilemerin auf der Bühne.

Im Hause Santschi herrscht grosse Aufregung. Mit Spannung und Ungeduld erwartet das Ehepaar den Besuch eines vermeintlich «reichen» Cousins aus Amerika. Es werden keine Kosten und Mühen gescheut, dem Cousin John seinen Aufenthalt in der Schweiz so angenehm wie möglich zu gestalten. Doch als dieser beim Ehepaar Santschi eintrifft, verhält er sich ganz anders als erwartet und es läuft nichts nach Plan bei den Santschis. Wird sich am Ende alles noch zum Guten wenden?

In der amüsanten Geschichte, die das Seniorentheater Etzelbühne nach Meilen bringt, ist auch eine Meilemerin mit dabei: Iren Hodel spielt die Rolle einer Heiratsvermittlerin für Männer und Frauen im besten Alter.

Organisiert wird der Theaternachmittag von den Frauenvereinen Meilen, die im Anschluss an das Stück selbstgebackene Kuchen offerieren. Der Eintritt ist frei, das Stück dauert rund 90 Minuten.

Senioren-Nachmittag: Theater «Bsuech us Amerika», Dienstag, 6. November, 14.30 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen.

/fho

Gepflegt entspannen und auftanken.

ERFRISCHEND NEU in Uetikon am See.



babas-haaroase.ch, T 044 793 12 66



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE
ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
 UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



Die Gründer und die heutigen Geschäftsleiter der **hastro ag**: v. li. Naser Shoshaj, Viktor Wendler, Bernhard Strobl und Willi Haltiner. Foto: MAZ

**Fahrzeug-
Faszination.
Inklusive.**

Seebad Garage AG
Feldmeilen
www.seebadgarage.ch
Tel. 044 924 10 00

HÄNI BEDACHUNGEN

8706 MEILEN

- Steil- und Flachbedachungen
- Unterhalt und Reparaturen
- Flüssigkunststoffabdichtungen

BeSt PRODUCTIONS
musicals . events . youth

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH
Schwabachstr. 46 · CH-8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch

50 Jahre hastro ag

Die Feldner Firma **hastro ag** ist der Betrieb für keramische Plattenbeläge und Mosaik auf Wand und Boden. Gegründet wurde die **hastro ag** am 1. Mai 1968 von Willi Haltiner und Bernhard Strobl, die ihr auch den Namen (**ha** für Haltiner und **stro** für Strobl) gaben.

2004 ging die Geschäftsführung an den Eidg. dipl. Plattenlegermeister Viktor Wendler über. Später kam auch der langjährige Mitarbeiter Naser Shoshaj in die Geschäftsleitung.

Viktor Wendler und Naser Shoshaj sind bis heute mit hohen Ansprüchen an Qualität und Dienstleistung an vorderster Front für ihre Kunden im Einsatz. Unterstützt werden sie von fünf Mitarbeitenden – allesamt gelernte Plattenleger.

Die **hastro ag** verlegt keramische Plattenbeläge und Mosaik in Neubauten, bei Umbauten und Renovationen. Aktuell sind Outdoor-Keramikbeläge, so genanntes Feinsteinzeug. Vor allem auf dem Balkon und Terrassen kann man mit einem neuen Plattenbelag schnell und leicht eine ganz neue und frische Stimmung schaffen. Planen Sie jetzt, so, dass im nächsten Jahr alles für einen wunderbaren Sommer bereit ist.

Aber auch für den Innenbereich eignet sich Feinsteinzeug hervorragend. Feinsteinzeug ist robust, pflegeleicht und in vielen Grössen und Dessins erhältlich – zum Beispiel in Nussbaum-, Eichenholz- oder Naturstein-Optik.

Die **hastro ag** arbeitet mit unterschiedlichen Lieferanten zusammen wie beispielsweise HGC, SABAG, Hug Baukeramik, Wind AG, Ganz Baukeramik, Richner. Es lohnt sich, die Ausstellungen der Anbieter zu besuchen und sich über die neusten Trends wie Fotomosaik oder Platten in Parkettoptik zu informieren.

hastro ag, General-Wille-Strasse 288, 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 29 42, www.hastro.ch



Sie suchen: • Schuhmacher • Coiffeur
• Metzger • Optiker ...

Sie finden auf:

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Offsetdruck?
Preisdruck?**

feldnerdruck.ch

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

**IHR FACHMANN
FÜR HOLZTISCHE**

Sennhauser AG
044 924 10 30
www.sennhauserag.ch

**Digitaldruck?
Zeitdruck?**

feldnerdruck.ch

Umbauten · Reparaturen · Neubauten

Sanitär Meier

Dorfstrasse 51, 8706 Meilen
Tel. 044 793 20 10
Fax 044 793 20 11
Natel 079 635 50 10

und
es wurde
dunkel

**IM FALLE EINES
STROMAUSFALLES:**



365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31

HARDMEIER AG
ELEKTRO-TELECOM

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag – Mittwoch
9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
www.facebook.com/meileneranzeiger

hastro ag

keramik- und natursteinbeläge
general wille-strasse 288, 8706 meilen
044 923 29 42

www.hastro.ch

**ammann gartenbau
meilen**



Enzo Zambotti

Seestrasse 251 – PF 40 – 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 02 71 – Fax 044 793 23 43
E-Mail enzo@zambotti.ch

www.peugeot-meilen.ch
www.peugeot.com

Souveräner Sieg gegen Uznach



Im ersten Heimspiel der Saison kann der HC TSV Meilen erstmals seit dem Aufstieg einen Sieg feiern. Gegen den TV Uznach gewinnen die Meilemer souverän mit 29:21.

Nach einem Unentschieden und zwei Niederlagen in drei Auswärts-spielen mussten im ersten Heimspiel der Saison endlich Punkte her. Der Gegner: TV Uznach, mit null Punkten in fünf Spielen Tabellen-letzter. Die Spiele gingen jedoch gegen Teams auf den vorderen Tabellenrängen verloren – die Meilemer durften sich also nicht in falscher Sicherheit wiegen.

Mit ordentlich Harz am Ball ging es los. Meilen eröffnete die Partie mit einem gut ausgeführten «Hering» und ging nach 37 Sekunden in Führung. Eine Minute später versorgte Gjin Lasku den Ball zum 2:0 im gegnerischen Tor. Ein Start wie aus dem Lehrbuch. Doch darauf fand auch Uznach langsam ins Spiel und glich die Partie aus. Es zeigte sich aber erneut, dass die Meilemer defensive mit allen Wassern gewaschen ist. Der Gegner musste schmerzhaft erfahren, wie hart es ist, sich durch die gelbe Wand zum Torerfolg zu kämpfen, und versuchte es deshalb vermehrt mit Distanzschüssen. Der Meilemer Angriff

hingegen hatte viel Platz, brachte den Druck aufs Tor und fand immer wieder Lücken in der gegnerischen Verteidigung. Gerade das Spiel über die Flügel klappte hervorragend: Linksaussen Jonas Roth verwertete in der ersten Halbzeit gleich fünf Tore. Und wenn Rückraum Stefan Geissmann Anlauf holte, hatten die Uznacher meist das Nachsehen.

So konnten sich die Seebuben langsam, aber sicher wieder absetzen und gingen zwischenzeitlich mit vier Toren in Führung. Es zeigte sich jedoch auch, dass die technischen Fehler der Meilemer nach wie vor ein Problem darstellen. Die Gegner profitierten wiederholt von unnötigen Ballverlusten und konnten auf zwei Tore verkürzen. Kurz vor Ende der zweiten Halbzeit stellte dann Rechtsaussen Ueli Ehrbar den Drei-Tore-Vorsprung zum Pausenresultat von 12:9 wieder her.

Man spürte es, ein Sieg lag in der Luft. Jetzt galt es eigentlich nur, die Leistung der ersten Halbzeit noch einmal abzurufen. Es ist aber ein offenes Geheimnis, dass die Seebuben damit regelmässig Mühe haben und gewonnen geglaubte Spiele in der zweiten Spielhälfte aus der Hand geben. Aber nein, ohne das kleinste Zeichen von Unsicherheit zündete Meilen zu Beginn der zweiten Halbzeit ein Feuerwerk. Im Minuten-takt zappelte der Ball im Netz der Uznacher. Der eingewechselte Kreispieler Danilo Graf schlängelte sich grazil durch die gegnerischen Reihen, stand zur richtigen Zeit am

richtigen Ort und verwandelte vier Tore in nur sieben Minuten. Lukas «Ticho» Tischhauser hämmerte den Ball vom rechten Flügel ins Netz und Andi Moor überforderte die gegnerische Verteidigung mit seinem schnellen Spiel. Auch Neuzugang Lukas Bürkli (Transfersumme unbekannt, wohl ein Kasten Bier oder so), verwertete mit einem sehenswerten Drehball sein erstes Tor im gelben Trikot.

Der desillusionierte Gegner fand gegen den entfesselten Meilemer Angriff kein Mittel mehr. Nach 50 gespielten Minuten lagen die Seebuben mit zwölf Toren vorne, der Sieg war beim Spielstand von 27:15 längst im Trockenen.

So schweiften die Gedanken bereits sehnsüchtig zum Bier nach dem Spiel und die Konzentration liess nach. Der Uznacher hatten das auch gemerkt und rafften sich noch einmal auf. Mit sechs Toren in zehn Minuten strafte sie die Meilemer für diese Nachlässigkeit. In einem anderen Spiel wäre das gefährlich geworden, doch an diesem Abend gab es am Sieg der Seebuben nichts mehr zu rütteln.

Als nach 60 Minuten beim Spielstand von 29:21 die Sirene ertönte, konnte endlich der erste Sieg in der zweiten Liga gefeiert werden. Auf den Lorbeeren ausruhen können sich die Meilemer aber nicht lange: Am 4. November gilt es auswärts gegen Schwamendingen bereits wieder ernst.

/jro

Neuer Ju-Jitsu-Schwarzgurtträger



Am vergangenen Wochenende fanden in Männedorf die Dan-Prüfungen im Ju-Jitsu statt.

Nach einer monatelangen Vorbereitungszeit traten Pascal Ragetti vom JJC Meilen zusammen mit seiner Trainingspartnerin Nicole Zimmermann aus Rapperswil zu den Prüfungen zum 1. Dan (Schwarzgurt) an.

Unter den strengen Blicken der Dan-Prüfungsexperten des Schweizerischen Judo & Ju-Jitsu Verbandes (SJV) mussten die Absolventen zu Beginn ein anspruchsvolles Technikprogramm präsentieren, teils von den Experten vorgegeben, teils selbst vorbereitet. Beide lösten die Aufgabe mit Bravour. Nach einem schriftlichen Test, musste zum Schluss noch die Jiu-Jitsu- «Kime-no-Kata» vorgeführt werden. Diese Kata «Form der Entscheidung» ist eine im Voraus festgelegte Reihe von 20 Selbstverteidigungstechniken, teils sogar mit Messer und Schwert ausgeführt. Sie soll die Grundprinzipien des Ju-Jitsu aufzeigen. Auch die genaue Reihenfolge, Wirksamkeit sowie die Vorführung (Rhythmus/Harmonie) sind dabei sehr wichtig und werden streng bewertet.

Die zusätzlichen Trainingsstunden



Pascal Ragetti, neuer Danträger. Foto: zvg

und auswärtige Kurse haben sich gelohnt; Pascal Ragetti sowie seine Trainingspartnerin bestanden beide die Prüfung und konnten die Diplome zum 1. Dan sichtlich zufrieden und entspannt entgegennehmen. Damit hat Walter Born, Cheftrainer Ju-Jitsu im JJC Meilen und langjähriger Ausbilder von Pascal Ragetti, sein Ziel erreicht, mindestens ein clubeigenes Mitglied zum Schwarzgurt heranzuführen.

Mehr zum Ju-Jitsu und zu Trainingsangeboten des Jiu-Jitsu- und Judo-Club Meilen auf www.jjcmeilen.ch

/hps

Spektakuläre Aufholjagd



Das vierte Meisterschaftsspiel der ersten Mannschaft des UHC Lions Meilen fand am Samstag, 27. Oktober, früh morgens um 9 Uhr in der Zentrumschule in Urdorf statt. Zwei Dinge könnten dem aufmerksamen Leser bereits jetzt aufgefallen sein: Erstens, es fehlt der Matchbericht zur dritten Runde und zweitens, 9 Uhr ist verdammt früh. Beides korrekt, beides eine Tatsache. Doch, einen Satz zum Spiel 3 gibt es noch: Es ging nach einer 3:0-Führung noch 3:4 verloren und es stand die Frage im Raum: Wo steht diese erste Mannschaft wirklich?

Die Antwort darauf lässt sich am besten gleich mit einem starken nächsten Gegner beantworten. Früh morgens um 9 Uhr trafen die Löwen nämlich auf Embrach, welche, zwar nur mit einem Punkt mehr, aber dennoch zwei Ränge weiter oben in der Tabelle zu finden waren. Die Lions begannen

schwungvoll und nach nur 51 Sekunden lagen sie bereits in Führung. Julian Klinkmann eröffnete die Partie auf Zuspil von Dominic Kyburz.

Die Meilemer war danach dominant und konnten mit dem Ball machen, was sie wollten. Daraus resultierten ungefähr 2'000 Chancen, wovon ca. 297 mit einem Torerfolg hätten enden müssen. Hätten ist das richtige Wort. In Wirklichkeit schossen die Lions nämlich gar kein weiteres Tor, kassierten dafür eines und mussten mit einem Unentschieden in die erste Pause.

Das zweite Drittel mündete in einen Komplettzusammenbruch der Meilemer und 0:4 für den Gegner oder einem 1:5 Rückstand. Was war geschehen? Erneut zogen die Lions drei ganz schwache Minuten ein, kassierten drei Gegentore in dieser Zeit und konnten darauf nicht reagieren.

Trainer Baumann wurde dann Zeuge einer spektakulären Aufholjagd im letzten Drittel. Dominic Kyburz und Julian Klinkmann machten im Alleingang von einem 1:5 ein 5:5! Dreimal Kyburz und ein weiteres Mal Klinkmann liessen die Lions jubeln. Nicolas Neubauer

fand ebenfalls zu seinen Stärken zurück, sowohl spielerisch als auch kommunikativ, und ergänzte das Sturmduo optimal. Als dann Lorenz Schüssler das 6:5 für die Lions schoss und Lucien Steiner sogar noch auf 7:5 erhöhte, war die Freude riesig! Embrach ging zusehend die Kraft aus, aber der Anschluss-treffer gelang ihnen dennoch. Zu mehr reichte es dann nicht mehr, die Lions spielten bis zum Ende konzentriert und abgeklärt und Embrach nahm sich mit Strafen, darunter einer 10-Minuten-Strafe, die letzten Chancen gleich selber weg. So endete der früh begonnene Samstag mit einem Vollerfolg für die erste Mannschaft. Der 7:6 Sieg war hart verdient und einer starken Reaktion und Aufholjagd geschuldet. Meilen: Luca Scheu (T), Loris Peduzzi (T) Jari Hofer, Noel Menzi, Thierry Lederer, Basil Nüesch, Julian Klinkmann (2 Tore, 2 Assists), Nici Neubauer (1 Assist), André Kyburz (C), Jules Pfenninger, Dominic Kyburz (3 Tore, 1 Assist), Sämi Gull, Sandro Romagnoli, Jeremy Hampton, Fabian Hartmann, Lorenz Schüssler (1 Tor), Lucien Steiner (1 Tor).

/aba

Bestzeitenregen



Nach dem harten Training in den Herbstferien starteten 27 Schwimmerinnen und Schwimmer des SC Meilen vergangenes Wochenende in die Wintersaison. Der Auftakt an den regionalen Meisterschaften in Uster gelang durchwegs hervorragend.

Mit zehn Medaillenrängen und unzähligen Bestzeiten zeigten sich die Athleten in sehr guter Form. Gleich zu Beginn der Meisterschaften am Samstagmorgen sorgte Samuel Studer für einen Paukenschlag: über 1500 m Freistil verbesserte er den sechs Jahre alten Clubrekord von Silvio Federer um drei Sekunden auf 16.31.86 und sicherte sich mit Silber die erste Medaille für den SCM. Gleich im Anschluss stand die 4 x

200 Freistil Staffel der Männer auf dem Programm. Hier folgte das nächste Ausrufezeichen: mit 8.02,77 Min. unterboten Dominic Hegner, Michael Hegner, Samuel Studer und Lars von Schumann den ebenfalls sechs Jahre alten Clubrekord um acht Sekunden und schwammen auf den Silberplatz.

Ein weiteres Highlight gelang Abigail Febrey über 200 m Rücken und Henning Kneller über 200 m Freistil. Beide siegten mit jeweils neuer persönlicher Bestleistungen in ihrer Alterskategorie. Jeweils eine Silber- und eine Bronzemedaille gewann Lui Urech. Neben den Athleten aus Elite und Elite Junioren waren auch die jüngeren SchwimmerInnen aus der Jugendmannschaft erfolgreich am Start.

Für die Elite Junioren gilt es auch am nächsten Wochenende ernst. Dann steht die Qualifikationsrunde für die Vereinsmeisterschaften Jugend in Bülach an.

/aku



Die Meilemer Schwimmer boten eine hervorragende Leistung in Uster.

Foto: zvg

Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

Samstag, 3. November, 10-14 Uhr
spiel(T)raum
 im DOP, Schulhausstrasse 23
 beim Dorfplatz

Spiele, Räbenschnitzen, Kurzkonzerte,
 Suppe, Waffels, Kuchen und Drinks.
 Für Jung und Alt!

Treff Punkt Meilen

Ludothek Meilen
 MUSIKSCHULE
 PRÄNINSEL
 VVM
 Verkehrsverein Meilen

Rehrücken, Apfelspalten und Dinkelspätzli

Rezept der Woche

Herzhafte Herbstküche versüsst allen Sonnenhungrigen den Abschied vom Sommer.

Unser Rezept der Woche vereint einige Klassiker aus dem saisonalen Angebot – rosa gebratenes Reh, saftige Äpfel und selbst gemachte Spätzli. Es stammt aus dem Kochbuch «Herbstküche» von Claudia Seifert (AT Verlag).



Ein herbstlicher Gaumenschmaus mit Rehrücken und feinen Beilagen.

Foto: S. Hans

Rehrücken mit Äpfeln
 und Dinkelspätzli

Zutaten für 4 Personen
Dinkelspätzli

- 4 Eier
- Salz
- 75 g Mehl
- 200 g Dinkelmehl
- 20 g Butter
- frisch geriebene Muskatnuss

Reh

- 600 g Rehrücken
- Salz
- schwarzer Pfeffer aus der Mühle
- gemahlener Piment

3 EL

- Bratöl
- 2 Rosmarinzwige
- 2 Äpfel, entkernt, in Spalten geschnitten
- 150 ml Gemüsebouillon
- 2 Wacholderbeeren, grob zerdrückt
- 150 ml Rahm

Zubereitung

Für die Spätzli die Eier mit ½ TL Salz verrühren. Mehl und Dinkelmehl dazufügen und mit den Knetgabeln des Handrührgeräts zu einem glatten Teig verarbeiten. 20 Minu-

ten ruhen lassen. Den Teig mit einer Spätzlipresse portionenweise in kochendes Salzwasser pressen. Sobald sie oben aufschwimmen, mit einer Schaumkelle herausheben und kalt abschrecken.

Den Rehrücken mit Salz, Pfeffer und Piment rundum würzen. 2 EL Öl in einer Pfanne erhitzen und den Rehrücken darin bei mittlerer Hitze anbraten. Die Rosmarinzwige hinzufügen und das Fleisch im vorge-

heizten Backofen bei 170 Grad 12 Minuten garen. 5 Minuten vor Ende der Garzeit die Apfelspalten hinzufügen. Aus dem Ofen nehmen und Apfelspalten und Rehrücken in Alufolie gewickelt 5 Minuten ruhen lassen.

Den Bratfond in der Pfanne mit Brühe, Wacholderbeeren und Rahm aufgiessen und 3 Minuten offen köcheln lassen. Die Sauce mit dem Pürierstab fein mixen.

Gleichzeitig die gut abgetropften Spätzli in der erhitzten Butter schwenken und erwärmen. Mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen.

Den Rehrücken aufschneiden und mit Apfelspalten, Spätzli und Wacholdersauce servieren.

SA | 10. November 2018 | 19.30
 Reformierte Kirche Meilen

DAS OMEGA PROJEKT

Johannes Brahms, Sven David Sandström, Roelof Temmingh, Gustav Mahler, Lajos Bárdos, James MacMillan

Eintrittskarten: Fr. 30.-/40.-
www.singkreis-egg.ch/tickets
 Drogerie Roth, Meilen
 Abendkasse

SING KREIS EGG

www.meileneranzeiger.ch

NEU: Mo bis Fr geöffnet bis 22 Uhr

Profitieren Sie ab sofort auch nach Feierabend von unserer Gesundheitsberatung.

Bei uns finden Sie schnelle und qualitativ hochstehende, schulmedizinische und alternative Betreuung durch unsere Apothekerinnen.

Persönlich und ohne Voranmeldung – verlieren Sie keine Zeit, kommen Sie einfach vorbei.

schnell kompetent kostengünstig

Ihre erste Anlaufstelle bei Gesundheitsproblemen

APOTHEKE IM ZENTRUM FELDMEILEN

Die SVP Meilen lädt die Dorfbevölkerung herzlich ein zur Diskussion über die **Selbstbestimmungsinitiative:**

Dienstag, 6. November 2018
 17 bis 20 Uhr, Dorfplatz Meilen

Diskutieren Sie mit:

Thomas Matter
 Nationalrat

Hans-Ueli Vogt
 Nationalrat

«Selbstbestimmte» Schweizer Bratwürste und Cervelats werden gratis offeriert.

Jedermann ist eingeladen!

JA Zur klaren Entscheidung für Selbstbestimmung

www.svp-meilen.ch

SVP wählen!

H G M .ch
 Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihr Gastronom IN MEILEN

www.loewen-meilen.ch Gastgeber Löwen Meilen | Marcel Bussmann

ALTERSZENTRUM PLATTEN

INFOANLASS ALTERSZENTRUM PLATTEN AM SEE

Wir laden Sie herzlich ein zum Informationsanlass im Alterszentrum Platten am See in Küsnacht.

Samstag, 10. November 2018, 9.30 Uhr

Noch bis Anfang 2021 befindet sich das Alterszentrum Platten mit einem zweiten Standort in Küsnacht. Bis dahin entsteht in Meilen, neben dem bestehenden Berghaus, ein komplett neues Gebäude.

Gerne sprechen wir mit Ihnen über das bestehende und zukünftige Wohn- und Pflegeangebot, über den Neubau und beantworten Ihre Fragen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie!

Gisela Kessler-Berther, Direktorin

Seestrasse 264
 8700 Küsnacht
 044 924 14 14
info@az-platten.ch
www.az-platten.ch